

gliedert²⁸. Einer inhaltlichen Strukturierung dienen einerseits die ab fol. 6v am jeweils äußeren Rand untereinander vermerkten Jahre ab urbe condita²⁹, welche fol. 9v abgelöst werden durch eine Randzählung nach Inkarnationsjahren³⁰, zum anderen Marginalien. Letztere enthalten mit Ausnahme der komputistischen Randnotizen auf fol. 1r-2r und 3r fast ausschließlich Angaben über die Sukzession weltlicher Herrscher³¹ sowie der Petrus-Nachfolger³².

- M Neuzeitlichen Datums und nach Identifizierung von A als ihrer Vorlage ohne selbständigen Wert ist eine Teilabschrift (ad a. 727-1111) von Bernhard Pez († 1735) in der Melker Stiftsbibliothek³³.

28) WAITZ, Annales (wie Anm. 2) S. 301.

29) Fol. 6v mit *DLII* einsetzend, wobei im fortlaufenden Text derselben Seite bereits angegeben ist: *Anno ab urbe condita DLI. transacto secundo Punico bello Titus Quintius Flaminius adversus Philippum regem Macedonum bellum prospere gessit*.

30) Der nach Jahren seit der Gründung Roms gezählte Abschnitt endet mit *Anno ab urbe condita DCCLII. evolutis a creatione primi hominis secundum Hebreos annis III milia DCCCCXLVIII, sed iuxta Hieronimum V milia CXCVIII, secundum computistas quosdam VCCCLXIII* (sic, korr. aus *VCCCXLIII*). Auf diese Angabe folgen in A sechs unbeschriebene Zeilen, erst im darauffolgenden Text steht die Geburtsnachricht Christi, auf die sich die Berechnung bezieht. Ohne Textunterbrechung durch Spatien oder freie Zeilen findet sich die Passage auch in den Handschriften O₁ (siehe unten), fol. 10v, und O₂ (siehe unten), fol. 56r, denen eine durchgehende Zählung ab urbe condita fehlt. Siehe unten in Anhang I, Nr. 9, S. 114 mit Anm. 143.

31) Die im Text erwähnten Namen der römischen Kaiser werden am Rand wiederholt (fol. 9v beginnend mit *Tiberius cesar* bis fol. 18r *Martianus*). Zu den die langobardischen Könige (fol. 21r-23r) betreffenden Marginalien siehe die Textzitate unten S. 119 in Anhang III Nr. 1, 3 und 4 und zu den die fränkischen Herrscher (fol. 22r-23v) betreffenden Marginalien *ibid.* Nr. 2, 4 und 5.

32) Siehe die Textzitate unten S. 109 f. Außerdem findet sich fol. 3v die Wiederholung aus dem fortlaufenden Text am Rand: *Relaxatio Iudeorum a Cyro rege*; fol. 8v zum Jahr ab urbe condita *DCLXXXVIII* der Zusatz: *Coniuratio Catiline hoc fuit tempore*; fol. 9r vor der Jahreszahl ab urbe condita *DCCXI* der Vermerk: *Hi anni ad Augustum pertinent*.

33) Vgl. PERTZ, MGH SS 5 S. 1; DERS., MGH SS 17 S. 311. Wie aus der Vorrede von Pertz zur Edition der Annales Ottenburani hervorgeht, war ihm diese Abschrift von Pez durch den damaligen Stiftsbibliothekar Theodor Mayer zugänglich gemacht worden. Vgl. auch dessen Hinweis: Theodor MAYER, Der Nachlaß der Gebrüder Pez in der Benedictiner-Abtey Melk, Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst 19 (1828) S. 766 ff., 774 ff., 789-792, 797-800, 806 ff., 813-816 und 821-824, hier S. 806: „Chronicon Germaniae Ottoburanum ab anno 727 – 1111. Aus dem gleichzeitigen Manuscript zu Ottobeuren. / Chronici Ottoburani